

richtig. Da nützt es nichts. Ein Hufeisen muß so angemacht werden, daß die Öffnung nach oben ist. Dann ist es wie zwei Arme, die sich gen Himmel strecken, um das Glück einzufangen und zu behalten."

"So. Dann weiß ich, warum so viele Menschen unglückliche Häuslichkeiten haben. Weil sie Hufeisen haben, die verkehrt sitzen. Müßte man das Volk nicht in diesem Falle aufklären, von der Kanzel herab und in den Schulen, damit Abhilfe geschaffen wird? Zum Segen des ganzen Landes?"

Es wurde still, und Brinck sagte zu mir: „Was war das mit der letzten Zigarette? Und warum hast du Angst davor?"

„Das ist eine Erinnerung aus meiner Jugend. Kennst du Hagert, den Maler? Der ist abergläubisch. Wir wohnten damals zusammen und lebten eine Art Bohemeleben mit wenig Geld und viel Freude. Eigentlich störten uns nur Hagerts Gespenster. Wenn die Rollgardine nicht gleich in die Höhe ging, sondern auf halbem Wege steckenblieb, wenn er sie morgens hochziehen wollte, dann wußte er gleich, daß ihm etwas Furchtbares zustoßen würde, und er ging an diesem Tage nicht aus. Wenn ihm ein junges Mädchen auf der

Straße begegnete, war er glücklich und froh — dieser Tag war gut. Er hat mir verraten, daß er mal nach so einer Begegnung ein Bild verkauft hat.

Damals war hier ein Zirkus, ein alter Zirkus, vom guten, alten Stil, mit Pferden, Reiterinnen, Clowns und Akrobaten und dem richtigen Geruch im Reitgang. Der Zirkus unserer Zeit ist unecht, falsch. Ein Zwitterding. Zwischen Varieté und Menagerie. Der Zirkus unserer Jugend war richtig, und Hagert liebte die Primadonna. Sie war Brasilianerin, echt, aus Hamburg, wo ihr Papa Cohn hieß. Sie war schwarz, und sie war schön. Der Zirkusdirektor hieß Caspar. Ein echter Amerikaner, ein Cowboy, der seinen Beruf wirklich verstand. Ein Mensch, ein Mann, der sich mit Pferden, Weibern und Reklame auskannte.

Hagert und ich verbrachten unsere Abende im Zirkus Caspar. Wir hatten unsere eigene Loge und fühlten uns als gute Kameraden der Artisten. Caspar hatte ein gutes Programm, in dem er selber die Hauptnummer ausführte: Mit drei Pferden fuhr er in einer Troika unter den Trommelwirbeln der Musik über eine Brücke, gerade in die Kuppel hinauf.



EXCELSIOR

Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft

BERLIN NW 7, Neue Wilhelmstraße 1
Aktienkapital RM. 3 Millionen
Konzern der ‚Frankfurter‘

Lebens-Versicherung
Kinder-Versicherung
Gegenseitige Ehegatten-Versicherung
Aussteuer-Versicherung
Studien-Versicherung
Altersversorgung